St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag in Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

In Canada, per Jahrgang $2.00
In Ver. Staaten u. Ausland, $2.50
Einzelne Nummern 10 Cents.

Ankündigungen werden berechnet zu $1.00 Dollar pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Lokalnotizen werden zu 20 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu $8.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $20.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei größeren Aufträgen gewährt.

Alles nach Ansicht der Redaktion für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe usw. an

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictinern Patres von Prinz Albert und St. Peter, Muenster, Sask., Canada.

18 Jahrgang, No. 18. Münster, Sask., Donnerstag den 16. Juni 1921. Fortlaufend No. 902.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION.

$2.00 per year, payable in advance.
$2.50 in the United States and abroad.
Single copies 10 cents.

ADVERTISING RATES.

Unless otherwise agreed upon, each inches measure one dollar for the first insertion and fifty cents for subsequent insertions. Reading notices 20 cents per line each week. Business cards $8.00 per inch for 4 insertions, $20.00 per inch per annum. Rebate for larger contracts. Anything not in keeping with a first class Catholic family paper will be refused.

Address all letters to

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die Regierungspartei ging aus den Provinzial-Wahlen mit großer Mehrheit siegreich hervor.

Nur ein Minister, der Ehrbare George E. Langley, ist unterlegen.

Das Resultat: Regierungspartei 42, Unabhängige 15, Conservative 2, Arbeiter 1, aufgeschobene Wahlen 3.

Wie untenstehende Liste zeigt, hat die Martin-Regierung bei den Provinzial-Wahlen am 9. Juni wieder einen großen Sieg errungen. Von den 63 Wahlkreisen, die sich in der Provinz befinden, entschieden sich 42 zugunsten des Regierungskandidaten. Sechzehn Kandidaten wurden bereits am 2. Juni, dem Nominationstage, durch Akklamation gewählt. Alle Minister mit Ausnahme Herrn Langley's, des Ministers für Municipalangelegenheiten, wurden wieder gewählt, bei 5 von ihnen schon am 2. Juni durch Akklamation.

Die Partei der Unabhängigen, eine ganz neue Partei, hinter welcher die Grangeman und ebenmäßigen Kandidaten sich gutenteils verschanzt haben, waren im Stande 15 Repräsentanten für die Regierung zu erwählen. Die Arbeiterpartei, nach einem ziemlich bewegten Problem, hat einen Kandidaten gewählt. Die Partei der Non-Partisan League hatte 4 Kandidaten im Felde, die alle kläglich verloren haben. Im Wahlkreise Pelly ist Frau Sarah E. Ramsland, eine Anhängerin der Martin-Regierung, als Ersatzes weibliches Legislaturmitglied gewählt worden. Ihre Gegenkandidaten waren C. S. Tunn (Conservativer), H. Stipchenko (Unabhängiger) und W. F. Stirling (Non-Partisan League). Sie siegte mit einer Mehrheit von 242 Stimmen.

Die katholischen Kandidaten in der Erzdiözese Regina scheinen schlecht abgeschnitten zu haben. Anton Huck von Wilkie, der im Wahlkreise South Qu'Appelle als Kandidat im Felde stand, hat verloren. Sein Gegner D. H. McDonald, ein Unabhängiger, siegte über ihn mit einer Mehrheit von 485 Stimmen. In Gravelbourg siegte W. J. Cummings, ein Unabhängiger, über den kath. Regierungspartei-Kandidaten Emil Gravel. Die Diözese Prince Albert ausgenommen wird, soweit uns bekannt, wenigstens drei katholische Abgeordnete, die Herren Dr. Ulrich, Heinrich M. Therres und James Hogan, in die gesetzgeberische Korporschaft nach Regina senden. Herr Hogan von Meacham wurde im Wahlkreise Bonda mit großer Mehrheit (1200 Stimmen Mehrheit) gewählt, während sein Gegner, der Fanatiker J. H. Currie, wie es heißt, sein Depositum verlieren wird.

Hier folgt das ausführliche Resultat der Wahlen.

Wahlkreis	Regierungspartei	Unabhängige
Saskatoon, Stadt (2 Mitglieder)	Achtb. A. P. McNab	Harris Turner
Regina, Stadt (2 Mitglieder)	Achtb. W. M. Martin	—
	Col. J. A. Cross	—
Saskatoon, Land	—	Charles Agar
Lumsden	W. J. Vancise	—
Elrose	—	H. A. Metcalfe
Biggar	—	John Merkle
Rosthern	—	W. H. Harven
Wynyard	—	G. W. Robertson
Weyburn	Achtb. C. M. Hamilton	—
Yorkton	T. H. Garry	—
Touchwood	J. M. Parker	—
Kinistino	J. R. Taylor	—
Willow Bunch	J. A. Hindle	—
North Qu'Appelle	J. G. Gardiner	—
South Qu'Appelle	—	D. H. McDonald
Morse	Achtb. J. A. Maharg	—
Turtleford	A. Gemmell	—
Cut Knife	W. H. Dodds	—
Kerrobert	W. H. Dowd	—
Wilkie	—	Sidney Bingham
Prince Albert	Charles McDonald	—
Moosomin	—	John Salkeld
Moose Jaw, Land	Achtb. C. A. Dunning	—
Melfort	J. B. Johnston	—
Redberry	—	Geo. Cockburn
Rosetown	John Wilson	—
Milestone	Bernard Larsen	—
Battleford	A. D. Pickel	—
Hanley	E. R. Ketchesson	—
Jack Fish	D. M. Finlayson	—
Lloydminster	R. Gordon	—
Shellbrook	E. S. Clinch	—
Wadena	—	W. H. McKinnon
Pelly	Fr. M. C. Ramsland	—
Wolseley	—	Geo. Bennett
Pipestone	W. Patterson	—
Francis	W. Robinson	—
Bengough	E. A. Gamble	—
Humboldt	H. M. Therres	—
Arm River	G. A. Scott	—
Cannington	R. Douglas	—
Cypress	R. T. Halverson	—
Estevan	R. Dunbar	—
Happyland	S. Morray	—
Last Mountain	Achtb. S. J. Latta	—
Maple Creek	P. L. Hyde	—
Notenken	Geo. Spence	—
Wahlkreis		
Pheasant Hills		
Swift Current		
Thunder Creek		
Cathro		
Saskatoon		
Gravelbourg		
Bengough		
Rosthern		
Moose Jaw, Stadt (2 Mitglieder)		
Souris		

Aus Canada.

Alberta

Edmonton. Der Provinzialregierung wurde ein Gesuch um Errichtung einer Kolonie von 25 Meilen nördlich von der Stadt Edmonton und 25 Meilen nach dem Westen zu, an der Grenze Saskatchewans, der Regierung unterbreitet, wozu bereits 200,000 Acker gehörig.

Calgary. Die berühmte Noble Grandfarm Noblefeld ist in Liquidation; dies war die größte farmer gehörige Farm in Alberta und wurde vor Jahren von Mr. Noble, einem reichen englischen Offizier, erworben und mit großem Verlust. Die Ritter und Damen wollten nicht bekannt geben, wieviel G. S. Noble begann im Jahre 2011 seinen Farmbetrieb und besitzt jetzt 30,000 Acker Land im südlichen Alberta, mit etwa 12,000 Acker, die dazugepachtet sind, oder zusammen 45 Quadratmeilen. Dieses große Gebiet war in sechs Farmen eingeteilt: Cameron, Grandview, Marquis, Fraser, Mountain View und Barrie Grange. Die größte Farm, Cameron, liegt 30 Meilen nordöstlich von Lethbridge und umfaßt 29,000 Acker jungfräulichen Bodens. Alle Farmen waren mit den besten Maschinen neuesten Modelles ausgerüstet, und im Herbst waren über 200 Mann dort beschäftigt. In Cameron ist sogar eine Transmissionslinie, durch die das Getreide über einen Fluß gebracht wurde. Der dazu gehörige Getreidespeicher kann 60,000 Bushel fassen. Im Jahre 1920 belief sich die Ernte auf 197,600 Bushel Weizen, 74,245 Bushel Roggen, 1,158 Bushel Flachs. Wenn nirgends in Alberta die Ernte besonders geraten war, auf der Noblefarm war stets der Ertrag zufriedenstellend. Im Jahre 1915 erntete Noble von 1000 Ackern Weizen einen Durchschnitt von 51.23 Bushel pro Acker und den Weltrekord in Hafer.

Carmangy. Farmer im südlichen Alberta haben in diesem Frühjahre in größerem Umfange elektrisch behandelte Getreidekörner gesät. Dies ist das erste Mal, daß solche Saat in Kanada oder, soviel hier bekannt, auf dem amerikanischen Kontinente verwandt worden ist. Hier ist eine Anlage für die Behandlung von Getreide mit diesem elektrischen Prozesse errichtet worden. Sie wird bereits so sehr in Anspruch genommen, daß sie vergrößert werden muß. Für die Elektrisierung von Saat wird behauptet, daß dadurch der Ernteertrag erhöht, die Keime der Pilzkrankheiten getötet und die Güte des Getreides erhöht wird.

Quebec

Montreal. Vor einigen Tagen hat die Regierung bekanntgegeben, daß sie zwecks Verzollung ausländischer und namentlich deut-

Ontario

Ottawa. Ausländische Touristen können in Kanada kommen und gehen, ohne [illegible] zu haben, wie das Departement für Einwanderung und Kolonisation [illegible] ziell erklärte. Dagegen werden Einwanderer von Deutschland, Österreich, Ungarn, Bulgarien oder der Türkei, wenn sie in Kanada arbeiten oder sich dauernd niederlassen wollen, ausgeschlossen. Dies Embargo hat für Touristen oder sonstige Leute aus diesen Ländern, die nicht zu der Klasse der Einwanderer gehören, keine Anwendung.

Vom Ausland.

Oppeln. Britische Truppen verjagten 5000 polnische Rebellen aus der Stadt Rosenberg, nördlich von hier. Die Polen machten Anzeichen zum Widerstand, die Briten feuerten jedoch bei Einnahme der Stadt keinen Schuß ab. Als die britischen Truppen in die Stadt einzogen, fanden ihnen die Polen einige schlecht gezielte Schüsse nach, von den polnischen Stellungen ertönten vereinzelte Gewehrschüsse. Die Polen nahmen sodann ihre Maschinengewehre, die auf einer Landstraße aufgerichtet waren, auf und flohen. Beim Einmarsch in die Stadten fanden die Briten einen polnischen Befehlshaber mit 300 Mann. Er erhielt Anweisung, die Stadt in einer Stunde zu verlassen und den Distrikt vor Mittwoch Nacht zu räumen. Der Pole erklärte dies für unmöglich und man sagte ihm, daß jeder nach Verfluß einer Stunde in Rosenberg gefangene Pole festgehalten werde. Eine spätere Untersuchung ergab, daß alle Insurgenten verschwunden waren. Versuche zur Entwaffnung der Polen machten die Briten nicht.

Der hochw. Herr

Joh. Henri Prud'homme, B.A., D.D.C., der neue Bischof von Prince Albert, und Saskatoon.

Wie wir in Letzter Nummer berichteten, ist der hochwürdige Pater Joh. Henri Prud'homme, O.S.B., von Rom zum Bischof von Prince Albert und Saskatoon ernannt worden. Da die Ernennungsbulle von Rom noch nicht eingetroffen ist, so kann diese Nachricht vor der Hand zwar noch als inoffiziell zu betrachten sein, aber doch als an Wahrheit grenzend angesehen werden. Sobald die Bulle eintrifft und dem Kandidaten übereicht wird, und dieser sodann der Diözesanbehörde von Prince Albert offizielle Mitteilung macht, erhält er Bischofs-Jurisdiktionsrechte in der ihm vom hl. Vater zugewiesenen Diözese. Aber erstere wird der neue Bischof wohl kaum in Prince Albert einziehen. Auch wurde noch nicht bekanntgegeben, wo die Bischofsweihe stattfinden wird, ob in St. Boniface oder in Prince Albert.

Der hochw. J. H. Prud'homme wurde als Sohn des Richters L. A. Prud'homme und Appollonia C. geb. Henault am 9. September 1882 zu St. Boniface, Manitoba, geboren. Er ist somit der erste im westlichen Canada geborene Priester der vom Hl. Vater zu einem Bischof ernannt wurde. Er besuchte die Provencher Schule und hierauf das St. Boniface Kollegium, woselbst er im Jahre 1892 mit Ehren graduiert. Den philosophischen und theologischen Studien oblag er in Montreal, Quebec. Hierauf wandte er sich nach Rom, wo er sich in seinen Studien vervollkommte und sich den Titel eines Doktors in der

Kath. Theologie erwarb. Nach seiner Rückkehr wurde er Professor am St. Boniface Kollegium und Pfarrer von St. Pierre, Manitoba. Seit 1911 ist er Pfarrer von St. Peter's Pfarrei, Muenster, Sask., und Mitglied des Benedictiner Ordens.

Der neue Bischof ist ein Sohn des hl. Benedikt, der Patron Europas, und ist ein Bruder der Benedictiner Abtei von Prinz Albert und St. Peter, Muenster, Sask., Canada.

Der hochw. Pater Joh. Henri Prud'homme, O.S.B., der neue Bischof von Prince Albert und Saskatoon.

Wie wir in Letzter Nummer berichteten, ist der hochwürdige Pater Joh. Henri Prud'homme, O.S.B., von Rom zum Bischof von Prince Albert und Saskatoon ernannt worden. Da die Ernennungsbulle von Rom noch nicht eingetroffen ist, so kann diese Nachricht vor der Hand zwar noch als inoffiziell zu betrachten sein, aber doch als an Wahrheit grenzend angesehen werden. Sobald die Bulle eintrifft und dem Kandidaten übereicht wird, und dieser sodann der Diözesanbehörde von Prince Albert offizielle Mitteilung macht, erhält er Bischofs-Jurisdiktionsrechte in der ihm vom hl. Vater zugewiesenen Diözese. Aber ersteres wird der neue Bischof wohl kaum in Prince Albert einziehen. Auch wurde noch nicht bekanntgegeben, wo die Bischofsweihe stattfinden wird, ob in St. Boniface oder in Prince Albert.

Der hochw. J. H. Prud'homme wurde als Sohn des Richters L. A. Prud'homme und Appollonia C. geb. Henault am 9. September 1882 zu St. Boniface, Manitoba, geboren. Er ist somit der erste im westlichen Canada geborene Priester der vom Hl. Vater zu einem Bischof ernannt wurde. Er besuchte die Provencher Schule und hierauf das St. Boniface Kollegium, woselbst er im Jahre 1892 mit Ehren graduiert. Den philosophischen und theologischen Studien oblag er in Montreal, Quebec. Hierauf wandte er sich nach Rom, wo er sich in seinen Studien vervollkommte und sich den Titel eines Doktors in der Kath. Theologie erwarb. Nach seiner Rückkehr wurde er Professor am St. Boniface Kollegium und Pfarrer von St. Pierre, Manitoba. Seit 1911 ist er Pfarrer von St. Peter's Pfarrei, Muenster, Sask., und Mitglied des Benedictiner Ordens.

Der neue Bischof ist ein Sohn des hl. Benedikt, der Patron Europas, und ist ein Bruder der Benedictiner Abtei von Prinz Albert und St. Peter, Muenster, Sask., Canada.

Neben seiner professorialen Hauptbeschäftigung und der mit dieser [illegible] erlernten [illegible] Sprachen [illegible] der neue Bischof und Saskatoon [illegible] sehr gelangte. Allgemein [illegible] Freund und Gönner der [illegible] bekannt. [illegible] Prälaten Hand der hochw. J. H. Prud'homme [illegible] sehen. Der hl. Geist hat die Taube und den Kopf [illegible] erleuchtet, als sie zur Wahl eines würdigen Nachfolgers des vor 11 Monaten verstorbenen [illegible] Bischofs Albert Pascal [illegible] und die Diözese Prince Albert ist voll der Freude, daß sie in Rev. J. H. Prud'homme wieder ein neues kirchliches Oberhaupt, einen neuen Vater erhält. Deus conservet eum, et vivificet eum, et beatum faciat eum in terra, et non tradat eum in animam inimicorum ejus! „Der Herr erhalte ihn und belebe ihn; Er mache ihn selig auf Erden und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde!"